

Bürgerinitiative zum „Schutz vor unnötiger Strahlung“
p.A. Robert Gassner, 5500 Bischofshofen, Siedlungsgasse 21, Tel. 06462-5892

An:
Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller
Chiemseehof, Stiege 1
A-5010 Salzburg

Sehr geehrte Frau Landeshauptfrau!

Wir möchten Sie mit diesem Schreiben davon in Kenntnis setzen, dass die Gesundheit der Bürger Ihres Bundeslandes aufgrund der Auswirkungen von Mobilfunk-Strahlung massiv gefährdet ist. In der Stadt Bischofshofen wurden bei Messungen im März stark überhöhte Werte (1500 x höher als der „Salzburger Vorsorgewert“) festgestellt. Wir werden unfreiwillig einem unbegrenzten Feldversuch ausgesetzt und wenden uns an Sie mit der Bitte, nachfolgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und Maßnahmen zur Sicherung unserer aller Gesundheit einzuleiten.

Im Gegensatz zu den Aussagen der Mobilfunk-Betreiber und deren Lobby-Organisationen gibt es eine Vielzahl von Untersuchungen, welche die Schädlichkeit der für den Mobilfunk verwendeten Strahlung (gepulste Microwelle) beweisen. Tatsache ist: Die Mobilfunkbetreiber können die Unschädlichkeit der verwendeten Technologie NICHT beweisen - was von deren Seite auch zugegeben wird. Bedenken Sie, dass allein die MÖGLICHKEIT einer Schädlichkeit Anlass genug sein muss, sofort alles in die Wege zu leiten, um diese Gefahr aus der Welt zu schaffen.

Die besondere Gefährlichkeit dieser Technologie liegt gerade darin, dass sie - besonders im jungen menschlichen Organismus - zu gravierenden Spätfolgen führen kann. Vom ebenso dokumentierten Schaden in Tier- und Pflanzenwelt gar nicht zu reden.

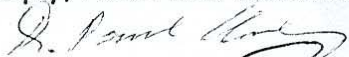
Als Verantwortliche für unsere Gesundheit, die Gesundheit der Kinder und die Gesundheit der Umwelt in unserem Bundesland, sind Sie aufgefordert, die Mobilfunk-Betreiber dazu anzuhalten, eine ZWEIFELSFREI unschädliche Technologie zum Einsatz zu bringen und für bisher entstandene sowie zukünftige Schäden an Mensch und Umwelt haftbar zu machen.

Wir bitten Sie im Interesse der Menschen in Ihrem Bundesland dafür zu sorgen, dass die geeigneten Maßnahmen gesetzt werden, um das „Verfassungsmässig garantierte Recht auf Gesundheit“ zu gewährleisten.

Hören Sie nicht nur auf jene, die aus rein finanziellen Erwägungen argumentieren. Hören Sie beide Seiten und urteilen Sie selbst, ob Sie das Risiko verantworten können, Mensch und Umwelt in Ihrem Bundesland den Gefahren einer derartigen unsicheren Technologie auszusetzen. Urteilen Sie selbst, was wichtiger ist: Der kurzfristige Profit oder die langfristige Sicherung der Gesundheit unserer Umwelt und unserer Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Paul Chalupny, Prakt. Arzt Bischofshofen, 5500 Bischofshofen, Hans Treml-Str. 2



Dr. Helmut Ginzl, FA für Kinder und Jugendheilk. 5500 Bischofshofen, Alte Bundesstrasse 26



Vize-Bürgermeister der Stadt Bischofshofen, L. Weran-Rieger, 5500 Bischofshofen, Rathausplatz 1



Vize-Bürgermeister der Stadt St. Johann im Pongau, Fritz Neu, 5600 St. Johann im P., Hauptstrasse 18



BI zum „Schutz vor unnötiger Strahlung“, Robert Gassner, A-5500 Bischofshofen, Siedlungsgasse 21

